Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 27

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es dauerte bereits eine Stunde, bis der Berunglückte von seinem ca. 10 m hohen hängorte herabgeholt werden konnte, nachdem inzwischen, um weiteres Unglück zu verhüten, die Kraft abgestellt worden war. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Auf dem rechten handrücken waren obersstächliche Spuren einer Hautverbrennung sichtbar, welche sich über den ganzen Borderarm ausdehnten. Die Finger der Linken Hand waren vorne völlig durchbrannt, die Fingerspitzen nur noch durch Hautseigen mit einander verbunden. Am Arme waren ebenfalls Brandwunden sichtbar. Der Berzunglückte hatte in jener Gegend nichts zu schaffen, so das Selbstverschulden vorliegt.

Eleftrifche Gifenbahnen. Aus Amerika wird, nach Mitteilungen ber öfterreichischen Gifenbahnzeitung bon einem neuen elettrifden Bahninftem, dem fogenannten "Dreifdienenfuftem" berichtet, mit welchem bereits Berfuche ftattgefunden haben. Die britte Schiene, von ber bas Syftem ben Namen hat, liegt in ber Mitte bes Geleifes. Sie ift nicht an ben Schwellen befestigt, fonbern auf Holzblöde gelegt, welche mit ben äußern Schienen parallel laufen. Diefe letteren werden bagu benütt, ben Rückstrom retour gu leiten. Der Trollenblod besteht aus einem flachen gugeisernen Schuh, im Gewicht von zwanzig Pfund. Dieser Schuh läuft über bas britte Beleife gang in ber gleichen Weife, wie ber Trolleyftab dem oberirdischen Draht folgt. In der Binnenfeite bes Schuhes befindet fich ein Rupferdraft, welcher bie elektrische Kraft auf ben Motor überträgt. Der elektrische Strom hat eine Stärke von 600 Bolt, 100 Bolt mehr als bei bem oberirdischen Trollenspftem zur Anwendung tommen. Obgleich bie britte Schiene, welche ben eleftrischen Strom führt, frei liegt, fo fonne ein eleftrifcher Schlag nur bann erfolgen, wenn bie britte und eine ber beiben Augen= schienen gleichzeitig berührt werben. Aber auch in biesem Falle foll ber Schlag nicht töblich fein. Sämiliche Stationen ber nach biefem Shitem eingerichteten Bahn find eingefriedet, auch find bei allen Uebergängen Warnungsfignale angebracht, in welchen bor ber Berührung ber Geleise gewarnt wirb. Dem Siftem wird eine große Butunft borausgesagt und man hat fich bei ber Brobefahrt ju bem Sage verftiegen, daß unsere gegenwärtigen Lokomotiven bemnächft ebenso in bie Rumpelfammer werben manbern muffen, wie vorbem bie alten Boftkutichen.

Berichiedenes.

Jungfraubahn. Nach einer Zuschrift ber Bauleitung der Jungfraubahn wären die Mitteilungen über umfangreiche Störungen in den Arbeiten an der Jungfraubahn durch den Neuschnee nicht richtig. Wenn das schlechte Wetter der letten Zeit die Bauarbeiten auch etwas verzögert habe, so werde die Kraftstation bei Lauterbrunnen gleichwohl in kurzer Zeit fertig. Die Rohrleitung sei fast beendet, das Turbinendaus unter Dach; die Dhnamos, Generatoren und Transformatoren seien fertig und die elektrische Starkstromleitung bis zum Gigergleischer montiert. Auch für die Unterkunst der Arbeiter und deren Verprodiantierung sei hinreichend, ja ausgtebig gesorgt, so daß kein Grund vorliege, auf den Winterbetrieb Verzicht zu leisten.

Basel-Mülhausener Rhein-All-Kanal nach Projekt Eugene Nico. Dieses interessante und hauptsächlich für Mülhausen-Basel wichtige Projekt scheint in seiner Berwirklichung einen großen Schritt vorangegangen zu sein. Herr Nico plant vorberhand die All mit dem neuen Bassin durch einen Dampsschiffsanal zu verdinden, so daß die Dampsschiffsahrt zwischen Straßburg und Mülhausen ins Leben treten könnte. Zur Speisung und Erhaltung des nötigen Wasserstandes in der Ill genügt vorläufig der jezige Rheinsanal, welcher dei Hüningen lezten Winter um 2,70 Meter tiefer gelegt wurde. In der Ill selbst würden patentierte Stauwehr-Schleusen nach dem Spstem Nico angelegt werden.

Die Dampsichifffahrt würde für die an der II gelegenen Ortschaften, überhaupt für das ObersElsaß, von großem Nugen sein, vorab wenn dann die projektierte DampsichisffahrtsBerbindung zwischen BaselsBodenseesDonau hergestellt sein wird. Um diesen Zweck zu erreichen, soll von MülhausensBasel ein SeparatsKanal erbaut werden, welcher zugleich noch als Wasserkraft dienen würde zur Herkellung oder Gewinnung von elektrischem Licht und Kraft. Somit würde Mülhausen eine internationale SchiffsahrtsStation werden. Wir gratulieren dem Verkasser zu seinem großartigen Projekt und hoffen auf ein rasches Gelingen dieses für Mülhausen sehr wichtigen Werkes. ("Mülh. Tagbl.")

Bafel fein Seehafen! Die Stragburger Sanbelstammer, bom Minifterium um ein Butachten über bie Fortführung bes Süningerkanals bis Bafel und Anlage eines Safens in Bafel erfucht, hat ein folches abgegeben, bas zu folgenben Schlüffen fommt: "Wir erachten ben Ausbau bes Süninger Ranals und die Unlage eines mit allen notwendigen B.rtehrseinrichtungen ausgerufteten Safens an beffen Endpunkte für unbedingt notwendig sowohl im Interesse ber Entwicklung bes Strafburger hafens als Umschlags- und Stapelplat, als in bemjenigen bes einheimischen Schifferstandes. Wir können die Anlage eines Safens in Bafel auf ichweizerischem Bebiet nicht befürworten, empfehlen bagegen bie Anlage eines Safens auf elfäffischem Bebiet - ob in Süningen felbft ober zwifden Guningen und Bafel, mag technischen Erwägungen anheimgestellt bleiben - unter birettem Gifenbahnanschluß an ben Basler Centralbahnhof. Wir erachten bas Brojett mit biefer Ginschränkung als für einzelne ein= heimische Industriezweige, sowie für die einheimische Landwirtschaft und für bie Bebung bon Sandel und Bertehr unseres Landes im allgemeinen für förberlich."

Brotfabrik in Zürich. In Zürich hat sich in dem letzen Tagen eine Aktiengesellschaft gedildet, mit dem Zwecke, schmackhaftes Brot zu möglichst billigem Preise zu liefern. Die Gesellschaft hat zum Beginn ihrer Thätigkeit die disher von W. Güntert betriebene Brotfabrik angekauft, welche jetzt schon täglich etwa 4—5000 Kilo Brot erstellt, und sie hofft durch Lieferung eines gesunden Brotes die Produktion in kurzer Zeit zu verdoppeln. Das Aktienkapital, das innerhaldweniger Tage gezeichnet war, beträgt für den Anfang 250,000 Fr. Dasselbe kann aber innerhald kürzester Frist auf eine Million erhöht werden, da sich die Gesellschaft nicht nur auf den Platz Zürich beschränken will, sondern überall Erstellung von Filialen in Aussicht nimmt, wo sich das Bedürfnis hiefür zeigt.

Bahnprojekt Davos-Filifur. Bon ben Gemeindevorständen von Davos, Klosters und Filisur ist die Initiative für Erstellung einer Bahn Davos-Filisur ergriffen worden. Man will alles ausbieten, um den Bau dieser Bahnstrecke zu fördern, so daß die Indetriedsetung derselben gleichzeitig mit der Eröffnung der Albulabahn erfolgen könnte. Gemäß Art. 3 des Eisenbahngesesses würden von den interessierten Gemeinden und Private Belträge, d. h. Aktienzeichnungen der "Rhätischen Bahn" von 25,000 Fr. per Kilometer verlangt. Die Linte Davos-Filisur hat eine Länge von 18 dis 20 Kilometer. Die Davoser Landsgemeinde hat nun die Subventionierung der Eisenbahn Davos-Filisur mit 25,000 Fr. per Kilometer nadezu einstimmig beschlossen.

An der internationalen Ausstellung in Brüffel haben folgende Berner Dberländer Schnitzler Preise erhalten: Goldene Medaille: Ernst Roggero, Lehrer der Schnitzlerschule in Brienz. Silberne Medaille: Beter Althaus u. Cie. in Meiringen, Chr. Zumbrunn, Sohn, in Ringgenberg.

Auszeichnung. An ber internationalen Ausstellung in Bruffel hat herr C. Burgin in Schaffhausen für ausgeftellte Bolfternägel bie golbene Mebaille erhalten.

Warenverfehr auf bem Burichfee. Trog ber beibfeitigen Uferbahnen hat ber Burichfee feine Bebeutung als